

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Undanckbar volle Welt“

D-DS Mus ms 421/20

GWV 1155/13 ¹

RISM ID no. 450005813 ²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005813>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Undanckbar volle Welt
N. N.	Partitur	Undanckbar volle Welt
	Umschlag _{N.N.}	Undanckbar volle Welt
<i>Noack</i> ³	Seite 38	Undankbarvolle Welt.
<i>Katalog</i>	—	Undanckbar volle Welt/a 9./2 Violin/Viol./3 Cant./Tenore/ Basso/e/Continuo./Dn.14 p.Tr./1713.
RISM	—	<i>Undanckbar volle Welt a 9. 2 Violin Viol. 3 Cant. Tenore Basso e Continuo. Dn. 14 p. Tr. 1713.</i>

GWV 1155/13:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 421/20	146. XIX.; 7313/20

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –7 ^v ; alte Zählung: Bogen 1–4 ⁴
Umschlag _{Graupner}	fol. 8 ^r
Stimmen	fol. 8 ^v –9 ^r : Continuo fol. 9 ^r –25 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol./Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	—
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1713.
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: 14 p. Tr: 1713.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1713
<i>Noack</i>	Seite 38	—	IX 1713.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph September 1713.
RISM	—	—	Autograph 1713.

Anlass (Datum):

14. Sonntag nach Trinitatis 1713 (17. September 1713)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol./Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ⁵)
		7 ^v	Soli Deo Gloria.

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ 1. Bogen ohne Zählung.

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (fol., Bogen.Seite, keine Zählung):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
2 Violin	1 Vl ₁	10 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Vl ₁ -Stimme: Violino Primo
	1 Vl ₂	11 ^{r-v}	Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	12 ^{r-v}	
(Violoncello)	1 Vlc	13 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violono)	1 Vln	14 ^{r-v}	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C ₁	15 ^r -16 ^r	Bezeichnung auf der C ₁ -Stimme: Canto Primo Satz 2 (Aria <i>Undanck ist ein solcher Giff</i>) ist mit dem (unbezahlten) Bc unterlegt.
	1 C ₂	17 ^r -18 ^v	Bezeichnung auf der C ₂ -Stimme: Canto Secondo Satz 3 (Recitativo secco <i>Wie wohl man gibt ōt mehr</i>) und Satz 4a (Aria <i>Und also danck ich Gott vor seine Treu</i>) sind mit dem (unbezahlten) Bc unterlegt.
	1 C ₃	19 ^{r-v}	Bezeichnung auf der C ₃ -Stimme: Canto 3.
Alto	1 A	20 ^{r-v}	Text in lateinischer Schrift geschrieben. Wegen der Besetzung der Alt-Partie s. u. (Hinweise).
Tenore	1 T	21 ^{r-v}	
Basfo	1 B	22 ^{r-v}	
e Continuo	1 Bc	8 ^v -9 ^r	Bezeichnung auf der bezifferten Bc-Stimme: Continuo

Textbuch:

Original:

Lehms 1712-1713, S. 84-85.⁶

Titelseite:

Das | singende Lob Gottes | In | Einem | Jahr =
Gange | Andächtiger und Gottgefälliger | Kirch = Music |
Verfertigt | Von | Georg Christian Lehms / P. M. |
und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario.
| [Linie] | Darmstadt/ | Druckts Johann Levin
Bachmann. | Und zu finden | Bey Johann John/
Buchbinder neben dem Engel. | 1712.

Autor: Georg Christian Lehms.

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*⁷.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

27.11.1712 – 2.12.1713

Textquellen:

—



Georg Christian Lehms
(1684 - 1717)

⁶ Vergleich „Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms“ s. Anhang.

⁷ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 63/4095.

Lesungen zum 14. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁸:

Epistel: Brief des Paulus an Galater 5, 16–24:

- 16 (Ich sage aber: Wandelt im Geist)⁹ Liebe Brüder, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.
- 17 Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und der Geist wider das Fleisch; dieselben sind widereinander, daß ihr nicht tut, was ihr wollt.
- 18 Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.
- 19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht,
- 20 Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord,
- 21 Saufen, Fressen und dergleichen, von welchen ich euch zuvor gesagt und sage noch zuvor, daß, die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.
- 22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.
- 23 Wider solche ist das Gesetz nicht.
- 24 Welche aber Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

Evangelium: Lukasevangelium 17, 11–19:

- 11 Und es begab sich, da er reiste gen Jerusalem, zog er mitten durch Samarien und Galiläa.
- 12 Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn aussätzige Männer, die standen von ferne
- 13 und erhoben ihre Stimme und sprachen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser!
- 14 Und da er sie sah, sprach er zu ihnen: Gehet hin und zeigt euch den Priestern! Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein.
- 15 Einer aber unter ihnen, da er sah, daß er geheilt war, kehrte um und pries Gott mit lauter Stimme
- 16 und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.
- 17 Jesus aber antwortete und sprach: Sind ihrer nicht zehn rein geworden? Wo sind aber die neun?
- 18 Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte und gäbe Gott die Ehre, denn dieser Fremdling?
- 19 Und er sprach zu ihm: Stehe auf, gehe hin; dein Glaube hat dir geholfen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 4 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

⁹ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der Text „Ich sage aber: Wandelt im Geist“ ersetzt durch „Liebe[n] Brüder, wandelt im Geist“.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Undanckbar volle Welt, undanckbar volle Welt, undanckbar volle Welt, was denkst du? ...“
nur „Undanckbar volle Welt, was denkst du? ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **Œ Breittopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-11te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie A:
Der Text der A-Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A-Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**¹⁰. Nach Erdmann ist der Sänger unbekannt. Für die Alt-Partie könnten in Frage kommen:
 - Gastsänger oder Gastsängerinnen;
 - „evtl. der (unbekannte) Kastrat von 1700?“;
 - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campoli**. Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack**, bzw. ab 1712, so **Guido Erdmann**¹¹.Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Textverständlichkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift¹² und er bediente sich phonetischer Hilfen¹³. Der Alto kommt nur im ersten Satz (Coro **Undanckbar volle Welt**) und im letzten Satz (Coro **Nch nim das Herß statt der Vergeltung an**) zum Einsatz. Die in Satz 1 eingesetzten phonetischen Hilfen sind nur gering:

Undanckbar statt **Undanck̄bar**;
denc̄ftu statt **denc̄fftu**;
gedenc̄ftu statt **gedenc̄fftu**.

Für Campoli als Gesangssolisten spricht, dass im Vergleich zu anderen Kantaten nur drei phonetische Hilfen gebraucht wurden¹⁴ (für den letzten Satz 4b waren sie offenbar ganz unnötig) und dass die Partien in Satz 1 und 4b relativ umfangreich sind. Dagegen spricht allerdings, dass der Alto nur in den Tutti-Ecksätzen 1 bzw. 4b eingesetzt wird, für einen Solisten vom Range Campolis sicherlich zu wenig: eine Arie hätte es schon sein dürfen. Somit muss die Frage „Wer war’s?“ unbeantwortet bleiben.

¹⁰ **Erdmann, Guido**: „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

¹¹ **Noack-MGDA**, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campoli bereits ab 1712 in Darmstadt engagiert.

¹² Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

¹³ Vgl. Erdmann a. a. O., der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.

¹⁴ Für die Wörter nicht, nichts, frucht, ach wurden keine phonetische Hilfen angegeben; der Sänger wusste anscheinend, dass er die Wörter nicht wie nikt, nikts, frukt, ak aussprechen durfte; auch war er wohl mit der Aussprache der Umlaute (Sünden, läft, gnädig) vertraut. (Vielleicht ging Graupner auch davon aus, dass ein Aussprachefehler in einem Tutti nicht weiter auffallen würde?)

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 421/20	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Coro (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Undanckbar volle Welt, wꝯ ¹⁶ denkstu? Wo gedencstu hin ? Soll Jesus welcher dir dein Glück ¹⁹ u. Wohl erhält mit leerer Frucht bezahlet werden ? u. ist deñ diß auf Erden der köstlichste ²¹ Gewiñ Ein undanckbarer Geist zu seyn ? Gott reißt ²² dich aus der Sünden Pein u. auß den Laster stricken doch deine Bosheit läßt ðt ²³ zu Jhm vor sein gnädig seyn ein Danck-Wort zuzuschicken.	Coro (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i>) Undanckbar volle Welt, wz denkstu? Wo gedencstu hin ? Soll Jefus welcher dir dein Glück u. Wohl erhält mit leerer Frucht bezahlet werden ? u. ist deñ diß auf Erden der köstlichste Gewiñ Ein undanckbarer Geist zu seyn ? Gott reißt dich aus der Sünden Pein u. auß den Laster stricken doch deine Bosheit läßt ðt zu Jhm vor sein gnädig seyn ein Danck-Wort zuzuschicken.	Chor (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i>) Undankbar volle Welt ¹⁵ , was ¹⁷ denkst du? Wo gedenkst du hin? ¹⁸ Soll Jesus, welcher dir dein Glück und Wohl erhält, mit leerer Frucht bezahlet ²⁰ werden? Und ist denn dies auf Erden der köstlichste Gewinn: ein undankbarer Geist zu sein? Gott reißt dich aus der Sünden-Pein und aus den Laster-Stricken, doch deine Bosheit lässt nicht zu, Ihm vor ²⁴ sein Gnädigsein ein Dank-Wort zuzuschicken.

¹⁵ „Undankbar volle Welt“ (dicht.): etwa „Welt, voll [des] Undanks“, „Welt voller Undank“.

¹⁶ wꝯ = Abbraviatur für was [Grun, S. 284]. Die Schreibweisen wꝯ und was werden nebeneinander her gebraucht.

¹⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁸ „Wo gedenkst du hin?“ (alt., dicht.): etwa „Wohin gehen deine Gedanken?“, „in welche Richtung denkst du“.

¹⁹ C₂-Stimme, T. 12, Schreibfehler: Guf statt Glück.

Originaltext (s. Anhang): Glück.

²⁰ bezahlet (alt.): bezahlt.

²¹ T-Stimme, T. 19, Schreibweise: köstligste statt köstlichste.

²² Schreibweise auch reißt.

²³ ðt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁴ vor (alt.): für.

2	3 ^v	Aria ²⁵ (<i>Canto</i> ₁)	Aria (<i>Canto</i> ₁)	Arie (<i>Canto</i> ₁)
		Undanck ist ein solcher Gift	Undanck ist ein folcher Gift	Undank ist ein solcher Gift ²⁶ ,
		welcher den am meisten trifft	welcher den am meisten trifft	welcher den am meisten trifft,
		der ihn in dem hertzen heget. ☺	der ihn in dem hertzen heget. ☺	der ihn in dem Herzen heget. ☺
		Darum meide dieße Bruth	Darum meide dieße Bruth	Darum meide diese Brut,
		welche großen schaden thut	welche großen schaden thut	welche großen Schaden tut
		u. dir Gottes Zorn erreget.	u. dir Gottes Zorn erreget.	und dir Gottes Zorn erreget.
		Da Capo	Da Capo	da capo
3	4 ^v	Recitativo secco ²⁷ (<i>Canto</i> ₂)	Recitativo secco (<i>Canto</i> ₂)	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i> ₂)
		Wie wohl man gibt ô mehr	Wie wohl man gibt ô mehr	Wiewohl man gibt nicht mehr
		dem höchsten Gott Gehör;	dem höchsten Gott Gehör;	dem höchsten Gott Gehör,
		Ein ieder lebt nach seinen lüsten	Ein ieder lebt nach feinen lüften	einjeder lebt nach seinen Lüsten ²⁸ ,
		folgt seinem fleische nach	folgt seinem fleische nach	folgt seinem Fleische nach
		u. zehlet sich doch unter wahre Christen	u. zehlet sich doch unter wahre Christen	und zählet sich doch unter wahre Christen.
		Alein wer Gottes Wort verlacht	Allein wer Gottes Wort verlacht	Allein, wer Gottes Wort verlacht
		u. ihm ²⁹ ô Danck u. Opfer giebet,	u. ihm ô Danck u. Opfer giebet,	und dem ³⁰ nicht Dank und Opfer giebet ³¹ ,
		der unfr[e] Noth zu nichte macht,	der unfr[e] Noth zu nichte macht,	der uns're Not zunichte macht,
		ist auch ô wehrt ³² , daß Gott sein Werck an ihm verübet.	ist auch ô wehrt, daß Gott sein Werck an ihm verübet.	ist auch nicht wert, dass Gott sein Werk an ihm verübet ³³ .

²⁵ C₁-Stimme: Die Aria ist mit dem (unbezahlten) Bc unterlegt.

²⁶ „ein solcher Gift“ (alt.): „ein solches Gift“. Falls für eine Aufführung die ‚moderne‘ Textvariante „ein solches Gift“ gewählt wird, muss auch das nachfolgende „welcher“ durch „welches“ ersetzt werden.

²⁷ C₂-Stimme: Das Recitativo secco ist mit dem (unbezahlten) Bc unterlegt.

²⁸ wiewohl: hier in der Bedeutung von allein, jedoch, indessen (*WB Grimm, Bd. 29, Sp. 1636 ff, Ziffer 2; Stichwort wiewohl*).

„Wiewohl man gibt nicht mehr | dem höchsten Gott Gehör | einjeder lebt nach seinen Lüsten“ (alt., dicht.): „jedoch man gibt dem höchsten Gott nicht mehr Gehör, einjeder lebt nach seinen Lüsten“.

²⁹ Partitur und C₂-Stimme, T. 9, Textänderung: ihm statt dem.

Originaltext (s. Anhang): dem.

³⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

³¹ giebet (alt.): gibt.

³² C₂-Stimme, T. 11, Schreibweise: wertf statt wehrt.

³³ verübet (alt.): verübt.

4a)	4 ^v	Aria ³⁴ (<i>Canto</i> ₂)	Aria (<i>Canto</i> ₂)	Arie (<i>Canto</i> ₂)
		Und also danck ich Gott vor seine Treu	Und also danck ich Gott vor seine Treu	Und also dank' ich Gott vor seine Treu',
		vor seine Huld vor alle Liebes Zeichen	vor seine Huld vor alle Liebes Zeichen	vor seine Huld, vor alle Liebeszeichen.
		mein Leben soll \hat{o} t eh von hinnen scheiden ³⁵	mein Leben foll \hat{o} t eh von hinnen scheiden	Mein Leben soll nicht eh' ³⁶ von hinnen weichen ³⁷ ,
		biß ich ja recht vollkommen danckbar sey	biß ich ja recht vollkommen danckbar fey	bis ich ja recht vollkommen dankbar sei.
4b)	5 ^v	Coro (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Canto</i> _{1,2,3} , <i>Alt, Tenor, Bass</i>)
		Ach nim das Herß statt der Vergeltung an	Ach nim das Hertz statt der Vergeltung an	Ach! Nimm das Herz statt der Vergeltung an,
		weil ich ³⁸ o Gott \hat{o} ts ³⁹ bessers ⁴⁰ lieffern kan.	weil ich o Gott \hat{o} ts lieffern kan.	weil ich, o Gott! nichts Besser's liefern kann.
—	7 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/16.10.2013.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁴ C₂-Stimme: Die Aria ist mit dem (unbezifferten) Bc unterlegt.

³⁵ Partitur und C₂-Stimme, T. 22 + 28, Textänderung: \hat{s} cheiden statt \hat{w} eichen.

Originaltext (s. Anhang): \hat{w} eichen.

³⁶ eh' (alt., dicht.): eher, früher.

³⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁸ C₁-Stimme, T. 40, Schreibfehler: \hat{i} ßs statt \hat{i} ß.

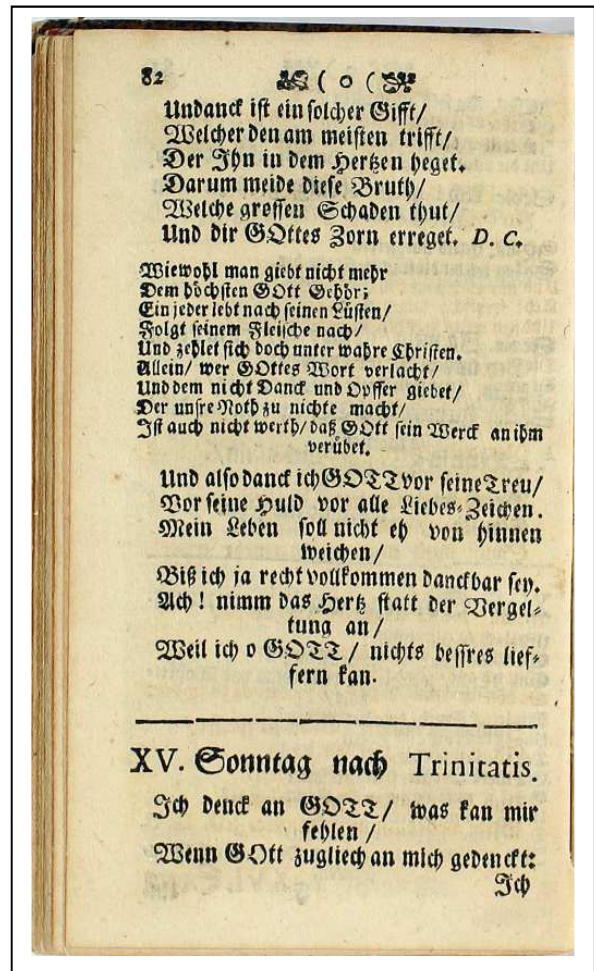
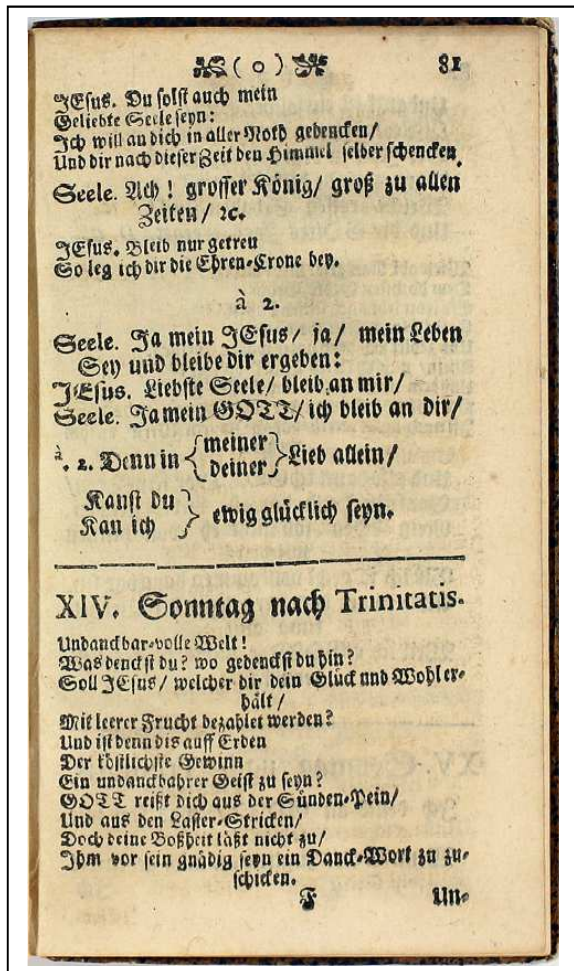
Originaltext (s. Anhang): \hat{i} ß.

³⁹ \hat{o} ts = Abbriviatür für nichts [vgl. Erläuterung zu \hat{o} t in *Grun*, S. 262].

⁴⁰ Schreibweise auch \hat{b} essers.

Anhang

Das Lehmsche Original zum XIV. Sonntag nach Trinitatis⁴¹



⁴¹ Lehms 1712-1713, S. 84-85.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁴²
			XIV. Sonntag nach Trinitatis.
1	Coro (<i>C_{1,2,3}, A, T, B</i>)		
	Undanckbar volle Welt,		Undanckbar-volle Welt !
	wz denkstu? Wo gedencstu hin ?		Was denkstu? wo gedencstu hin ?
	Soll Jesus welcher dir dein Glück u. Wohl erhält		Soll JEsus/ welcher dir dein Glück und Wohl erhält/
	mit leerer Frucht bezahlet werden ?		Mit leerer Frucht bezahlet werden ?
	u. ist dein diß auf Erden		Und ist denn dis auff Erden
	der köstlichste Gewinn		Der köstlichste Gewinn
	Ein undanckbarer Geist zu seyn ?		Ein undanckbahrer Geist zu seyn ?
	Gott reißt dich aus der Sünden Pein		GOTT reißt dich aus der Sünden=Pein/
	u. auß den Laster stricken		Und aus den Laster=Stricken/
	doch deine Bosheit läßt öt zu		Doch deine Bosheit läßt nicht zu/
	Ihm vor sein gnädig seyn ein Danck=Word zuzuschicken.		Ihm vor sein gnädig seyn ein Danck=Word zu zu= schicken.
2	Aria (<i>C₁</i>)		
	Undanck ist ein solcher Gifft		Undanck ist ein solcher Gifft/
	welcher den am meisten trifft		Welcher den am meisten trifft/
	der ihn in dem herzen heget. ☺		Der Ihn in dem Herzen heget.
	Darum meide diese Bruth		Darum meide diese Bruth/
	welche großen schaden thut		Welche grossen Schaden thut/
	u. dir Gottes Zorn erreget.		Und dir GOTTes Zorn erreget. D. C.
	Da Capo		
3	Recitativo secco (<i>C₂</i>)		
	Wie wohl man gibt öt mehr		Wiewohl man giebt nicht mehr
	dem höchsten Gott Gehör;		Dem höchsten GOTT Gehör;
	Ein ieder lebt nach seinen lüsten		Ein jeder lebt nach seinen Lüsten/
	folgt seinem fleische nach		Folgt seinem Fleische nach/
	u. zehlet sich doch unter wahre Christen		Und zehlet sich doch unter wahre Christen.
	Allein wer Gottes Wort verlacht		Allein/ wer GOTTes Wort verlacht/
	u. ihm öt Danck u. Dpfer giebet,	↔	Und dem nicht Danck und Dpffer giebet/
	der unsre Noth zu nichte macht,		Der unsre Noth zu nichte macht/
	ist auch öt wehrt, daß Gott sein Werck an ihm verübet.		Ist auch nicht werth/ daß GOTT sein Werck an ihm verübet.
4a)	Aria (<i>C₂</i>)		
	Und also danck ich Gott vor seine Treu		Und also danck ich GOTT vor seine Treu/
	vor seine Huld vor alle Liebes Zeichen		Vor seine Huld vor alle Liebes=Zeichen.
	mein Leben soll öt eh von himmen scheiden	↔	Mein Leben soll nicht eh von himmen weichen/
	biß ich ja recht vollkommen danckbar seÿ		Diß ich ja recht vollkommen danckbar sey.
4b)	Coro (<i>C_{1,2,3}, A, T, B</i>)		
	Ach nim das Herß statt der Vergeltung an		Ach ! nimm das Herß statt der Vergeltung an/
	weil ich o Gott öts bessers lieffern kan.	↔	Weil ich o GOTT/ nichts bessres lieffern kan.
—	Soli Deo Gloria		—

⁴² Lehms 1712–1713, S. 84–85.

Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴³
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1712-1713</i>	Lehms, Georg Christian: Das singende Lob Gottes In Einem Jahr-Gange Andächtiger und Gottgefälliger Kirch-Music Verfertiget Von Georg Christian Lehms / P. M. und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann. Und zu finden Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel. 1712. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720 <ul style="list-style-type: none"> • Auf der letzten Seite Angabe der Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms. • Ein Widmungsdatum fehlt. • Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla L.Hessen myppa Darmstadt den 26 November 1712 (Magdalena Sibylla Landgräfin zu Hessen manu propria ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])⁴⁴
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

⁴³ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

⁴⁴ Private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 10.3.2010

<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de